

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hielt er alle Reserven hinter Mitte und Südflügel seiner Armee zusammen. General Cadorna billigte diese Pläne nicht, er rechnete nach wie vor auch mit Angriff gegen die Front südlich des Gebirges. Am 19. Oktober hatte er eine Besprechung mit General Capello, der Verstärkungen für den beabsichtigten Gegenangriff erbat; an demselben Tage melbete ihm zwei zu den Korps der Armee entsandte Offiziere, daß besonders die an der Front Solmein—Flitsch befehligen Kommandos des XXVII. und IV. Korps durchaus zuverlässig seien; Anzeichen eines bevorstehenden Angriffs fehlten, planmäßiges Einschließen habe bisher nicht stattgefunden. So lehnte General Cadorna am 20. Oktober die Bitte der 2. Armee um Verstärkungen mit Rücksicht auf die Ersatzlage und die Notwendigkeit, starke Heeresreserven in der Hand zu halten, ab; auf weitreichenden Gegenangriff müsse verzichtet werden, die Armee müsse sich mit örtlichen Gegenstößen begnügen.

19. und 20.  
Oktober.

Am gleichen Tage und am 21. Oktober brachten die drei überlaufenden österreichisch-ungarischen Offiziere Klarheit über den am mittleren Sonzo bevorstehenden Angriff, an dem acht deutsche Divisionen beteiligt sein würden, und teilten auch Einzelheiten über Feuervorbereitung und anderes mit. Der Hauptangriff schien danach bei Solmein, ein schwächerer bei Flitsch vorbereitet zu werden. Als Angriffstag sei der 25. oder 26. Oktober in Aussicht genommen. Nunmehr begann die Artillerie der bedrohten Front die Angriffsvorbereitungen mit Störungsfeuer zu belegen. Nennenswerte Änderungen in der Verteilung der Reserven wurden aber nicht vorgenommen. Am 22. Oktober suchte General Cadorna selbst die Führer des XXVII. und IV. Korps auf, die auch jetzt volles Vertrauen zur Widerstandskraft ihrer Stellungen und Truppen zeigten. Auch er selbst fühlte sich durch zahlenmäßige Gesamtüberlegenheit, an der auch einige deutsche Divisionen nichts Entscheidendes ändern konnten, jedem feindlichen Angriff durchaus gewachsen<sup>1)</sup>.

21. und 22.  
Oktober.

22. Oktober.

<sup>1)</sup> Stärkeverhältnis nach italienischen, vor dem Angriff aufgestellten Berechnungen (Cadorna, II, S. 125ff.):

	Italiener	Mittelmächte
3. Armee:	9 Div. (108 Btl., 1196 Gesch.) dahinter 4 Div. (60 Btl.) Heeresref.	7½ Div. (92 Btl.)
2. Armee:	25 Div. (353 Btl., 2430 Gesch.) dahinter 3 Div. (39 Btl.) Heeresref.	28 Div. (329 Btl.)
Übrige Front:	22 Div. (281 Btl.) dahinter 15 Btl. Heeresref.	17½ Div. (224 Btl.)
zusammen:	63 Div. (856 Btl.)	53 Div. (645 Btl.)
dazu:	4 Kav. Div. (2 am Sonzo verteilt, 2 im Rücken dorthin)	